

Filme über Rassismus als Diskussionsgrundlage zum Swissblacks-Jugendprojekt

Filme aus der Schweiz

Respekt statt Rassismus – 1998-2002, 9 Kurzfilme, ab 12 Jahren

Die neun Kurzfilme der DVD inkl. Schwarzfahrer und das umfangreiche Begleitmaterial tragen dazu bei, dass Kinder und Jugendliche in Europa Verständnis für Fremdes entwickeln und lernen, mit Anders auszukommen und zusammenzuleben. Sie können sich kritisch mit verschiedenen Aspekten des Phänomens Rassismus befassen, Ursachen, Mechanismen und Folgen analysieren, ihre eigene Haltung überdenken und Strategien entwickeln, wie man Rassismus vorbeugen kann. Dies heisst auch, dass sie sich Fähigkeiten in den Bereichen Konfliktlösung, Kommunikation und gewaltfreier Umgang untereinander aneignen, was einer wichtigen Forderung unserer Zeit entspricht.

Babylon 2 – 1993, 80min

«Halb, halb» ist die häufigste Antwort von «Secondos» und Emigrantenkindern auf die Frage, ob sie sich denn als SchweizerInnen oder als AusländerInnen fühlen.

Zu Wort kommen unter anderem Luana, die auf englisch rappt, in Basel geboren wurde und deren Eltern aus Kalabrien stammen, Ersan Sahin, der einzige türkische Eishockey-Spieler weit und breit, der erzählt, warum er eine italienische Freundin hat, die in Tunesien geborene Romanistikstudentin Saida und MC Carlos, Sohn spanischer Eltern, von der französischsprechenden Rapgruppe Sens Unik

Stopp it! – GRA, SET

Diese kreative, viersprachige DVD enthält die Spots und Motive aller bisherigen Kampagnen, welche die GRA in den vergangenen Jahren der Öffentlichkeit präsentierte. Sie ist als Lehrmittel konzipiert und dient als animierte Unterrichts-Hilfe zum Einstieg in Themenkreise wie Ausgrenzung, Rassismus, Gewalt, Antisemitismus und Diskriminierung von Personen mit einer Behinderung. Auch Gedanken zu Zivilcourage werden angeregt. Thematisch geordnete, kurze Spots von ungefähr 30 Sekunden tragen dazu bei, eine Diskussion auszulösen, betroffen zu machen und zum Nachdenken anzuregen. Die neue DVD ist besonders geeignet für Schülerinnen und Schüler ab 12 Jahren. Die meisten der Filme wurden bereits in Schweizer Kinos und öffentlichen Grossleinwänden an Bahnhöfen und Sportveranstaltungen gezeigt und können auf www.gra.ch heruntergeladen werden.

Die DVD „Spot it! Stop it!“ wird zusätzlich von einem didaktischen Leitfaden begleitet.

Die Schweizermacher – 2002, 106min, ab 6 Jahren

Wer die Schweizer Staatsbürgerschaft will, der muss sich nicht nur in der Geschichte unseres Landes auskennen, sondern vor den Einbürgerungsbeamten einen gute Falle machen. Denn diese Amtstiere sind streng, stur, hartnäckig und schreiben akribisch jede Einzelheit auf, die an den Kandidaten auffällt. Genau so ein Beamter ist Max Bodmer (Walo Lüönd). Er hat seine Augen überall, sein Blöckli stets zur Hand und übers Ohr hauen kann man ihn sowieso nicht.

Filme aus Deutschland

Bilder im Kopf – 2008, 6 Kurzfilme, ab 12 Jahren

Die 6 Kurzfilme erzählen von Begegnungen verschiedenster Menschen: Eine muslimische Schülerin streitet mit ihrer Lehrerin über das Thema «Kopftuch», eine Taxifahrerin mit «fremdländischem» Aussehen muss sich den Fragen ihrer Fahrgäste stellen, ein Slowake und ein Amerikaner geraten über die provokative Aufschrift auf einem T-Shirt in Konflikt ... Auf den Punkt gebracht, manchmal auch komisch und meist mit unerwarteten Wendungen zeigen die Filme, was passiert, wenn Vorurteile und Klischees über tatsächliche oder vermeintliche kulturelle Unterschiede die Wahrnehmung trüben und die Kommunikation bestimmen.

Black Deutschland – 2005, 55min

Der Dokumentarfilm BLACK DEUTSCHLAND ist eine intime Studie über das Denken und Fühlen einer gar nicht so kleinen Minderheit in Deutschland. Regisseur Oliver Hardt porträtiert schwarze Kulturschaffende, die dem Zuschauer auf emotionale, gleichwohl reflektierte und humorvolle Weise eine Idee davon vermitteln, was es bedeutet, als Nicht-Weisser in einer Gesellschaft zu leben, die sich als "weiss" definiert.

In offenen, freundschaftlichen Gesprächen geben die Protagonisten Auskunft über Fremd- und Selbstbilder und Vorurteile, über ein tief verwurzeltes Selbstbewusstsein, aber auch über ihre Ängste und Unsicherheiten

Yes I am – Ich bin stolz ein Deutscher zu sein! – 2006, 109min, ab 12 Jahren

Yes I Am! verbindet die Geschichte von D-Flame, Mamadee und Adé mit der Geschichte von Brothers Keepers. Er erzählt von der Macht der Musik und davon, wie gut es tut, gemeinsam die Stimme zu erheben. Eine Geschichte vom Erwachsenwerden unter erschwerten Bedingungen: geprägt vom Hin und Hergerissensein zwischen den Kulturen, von Ausgrenzung und Aggressionen. Ein Film über den langen Weg nach Hause.

Neger Neger Schornsteinfeger – 2006, 2 DVD 178min, ab 12 Jahren

In seinen ersten Lebensjahren hält sich der kleine Hans Jürgen für etwas Besonderes: Er wächst im Hause seines Großvaters auf, der als Generalkonsul Liberias in einer Hamburger Villa wohnt. Farbige sind für ihn die Herren, Weiße kennt er fast nur als Dienstboten. Als sein Großvater nach Afrika zurückkehrt, muss sich Hans Jürgen in der Realität im Deutschland der 30er Jahre zu Recht finden: Während die Nachbarin ihn noch liebevoll "mein kleiner Schokoladenkeks" nennt, bekommt der farbige Junge bald zu spüren, dass die meisten Menschen ihn bestenfalls für ein Kuriosum halten. Seiner tatkräftigen Mutter, der Krankenschwester Bertha Baetz, und guten Freunden, die auch im Dritten Reich ihre Menschlichkeit bewahrt haben, verdankt Hans Jürgen es, dass er ein fast normales Leben führen kann. Unter den Rassegesetzen der Nationalsozialisten wird sein Alltag jedoch schnell zur reinsten Schikane. Nur zu bald muss er um sein Leben fürchten.

Filme aus den USA

Malcom X – 1992, 201min, ab 14 Jahren

In den 40er Jahren macht sich der Farbige Malcolm Little als Kleingauner einen Namen im Milieu. Während eines Gefängnisaufenthalts wird er zum Islam bekehrt. Nach seiner Entlassung arbeitet er sich schnell zum radikalen Sprecher der Nation of Islam hoch. Der Führer Elijah Mohammed sieht seine Macht schwinden, es kommt zum Bruch. Auf eigene Faust wird Malcolm X zum unerbittlichsten Vertreter der US-Schwarzenbewegung. Nach einer Reise nach Afrika wird Malcolm X von Mitgliedern der Nation of Islam erschossen.

The Rosa Parks Story – 2002, 97min, ab 14 Jahren

Dieser Kommentar ist zum Gedenken an das historische Ereignis vor fünfzig Jahren, dass Rosa Parks weigerte, auf ihren Sitz im Bus in den Süden umwerfend flüchtigen Zustand von Alabama. Her actions accelerated the snail's pace progress of civil rights tremendously!!...It is alarming to realize that not all that long ago, we as a nation were hopelessly mired in an abyss of racial hatred so deep, that Rosa Parks set a nationwide precedent, by simply refusing to acquiesce to the premise of racial inequality!!...It is abhorrent and reprehensible to think!! Ihre Aktionen beschleunigt das Schneckentempo Fortschritte der Bürgerrechte unglaublich

Nelson Mandela – 2007, 117min, ab 12 Jahren

Das in den späten 1960er Jahren angesiedelte Drama erzählt die Geschichte des weißen Südafrikaners James Gregory (Joseph Fiennes), dessen Weltsicht sich durch die Begegnung mit dem späteren Präsidenten Nelson Mandela (Dennis Haysbert) radikal wandelt. Vom Regisseur Bille August - "Das Geisterhaus" und "Fräulein Smillas Gespür für Schnee".

Musik über Rassismus als Diskussionsgrundlage für das Swissblacks-Jugendprojekt

Brothers Keepers – Bereit
Sisters Keepers – Liebe und Verstand
Tyron Ricketts – Afrodeutsch
Samy Deluxe – Dis wo ich herkomm
Curse feat. Patrice – Feier dich selbst
Afrob feat. D-Flame – Öffne die Augen